

Gewerbebetriebe von Steinach

- Metall -

Schlosserei Reuß

Theodor Reuß

geb.13.6.1893

gest.19.11.1964

Willy Reuß

geb.18.8.21

Daß der Sohn der Geschäftsgründer war, lag in den Zeitereignissen begründet. Willi Reuß ließ 1946 seine Geschäftsgründung eintagen. Vater Theodor arbeitete im Betrieb des Sohnes mit. Er ~~war~~ ^{ist} eine Bauschlosserei, Reparaturwerkstätte für Landmaschinen und führt sanitäre Installationen aus. Die Kundschaft stammt aus dem Dorf und aus der Umgebung. Heute ist er ein Einmannbetrieb.

Nach dem 1. Weltkrieg führte Theodor Reuß mit Josef Trost eine kleine Werkstätte, wo 1936 der Arzt Dr. Robert Stöbel sein Wohnhaus errichtete. Später übernahm er die Dorfschmiede an der Ecke Kirchner.

Theodor Reuß fuhr das 1. Motorrad in Steinach.

1928 baute er sein Wohnhaus. Als Schlosser schaffte er in der Fabrik Preh, Bad Neustadt und wurde dort Werkmeister.

Th. Reuß war Mitbegründer des Bundes "Bayern und Reich". Während des 3. Reiches war er Mitglied der NSDAP und 2. Bürgermeister von Steinach. Deswegen durfte er nach dem Krieg nicht an seinen Arbeitsplatz nach Bad Neustadt zurückkehren. Er wurde in das Sägewerk Büchs am Bahnhof Niederlauer zum Abrinden der Baumstämme arbeitsverpflichtet. Büchs beschäftigte ihn entgegen der Vorschrift in seiner Schlosserei. Als die Mißwirtschaft der Treuhänder mit dem Bankrott des Werkes endete, arbeitete Reuß 1946 im Betrieb seines Sohnes Willi weiter; er selbst hätte ihn nicht gründen dürfen.

Theodor Reuß war ein äußerst findiger und fortschrittlicher Handwerker. An seinem Waldhaus am "Baslich" errichtet er ein Windrad, das den Strom für die Zimmerbeleuchtung lieferte. Er träumte vom "Fliegenden Menschen" wie längst vor

ihm Otto von Lilienthal, nur mit dem Unterschied, daß er sich die Flügel, durch einen Kleinmotor auf dem Rücken bewegt, vorstellte.

1950 bauten Vater und Sohn aus alten Autoachsen und gebrauchten Autoreifen den 1. luftbereiften Gebrauchswagen für landwirtschaftliche Zwecke. Er kam an Alfred Reuß, der damals noch eine vorbildliche Landwirtschaft führte. Kritiker zogen die Nasen hoch oder lachten und warteten auf den ersten Achsenbruch. Aber vergeblich. Die tapferen Schlosser, Vater Theodor und Sohn Willi, ließen sich nicht beirren und bauten weiter. Vertreter von Fahrzeugfirmen erschienen, betrachteten mit Luchsaugen die neuen Modelle und fotografierten sie. Insgesamt verließen 100 Wagen den Steinacher Betrieb. Sie rollten ins Dorf, nach Mellrichstadt, Königshofen, Untererthal oder Schweinfurt. Nach etwa 15 Jahren liefen in den Fahrzeugfabriken die Wagen vom Band. Damit war die Wagenbausaison in Steinach beendet.

1945, bei Kriegsende, fuhr Th. Reuß einen Opel P4. Die Amerikaner nahmen ihn mit und ließen den gleichen Typ, aber nicht fahrbereit, zurück. Darauf erschienen Bürgermeister Alfred Schultheis und Herr Stein aus Bad Neustadt und nahmen das Auto ohne Entschädigung weg. Es wurde später als Taxi in Bad Kissingen gesehen.

Theodor Reuß war ein Mann des Fortschritts an der Schwelle des motorisierten Zeitalters. Er war Besteller eines Volkswagens. Er zahlte dafür bar 1050.-Mark, um schneller in den Besitz des Volksautos zu gelangen; denn es hätte ja nur 900.-Mark gekostet. Um dieses Geld hat ihn der Staat betrogen; denn er bekam kein Auto. Bei der Währungs- umstellung hätte er beim Kauf eines VWs 100 Mark vergütet erhalten. Gespannt verfolgte er die Prozesse der VW-Sparer gegen das VW-Werk. Finanzielle Ergebnisse zeitigten sie aber nicht.

VW-Sparer von Steinach:

Theodor Reuß	Steinach
Franz Bühner	"
Fritz Keil	"
Ludwig Brand	"

Familie Reuß besitzt am Baslich einen Obstgarten. Die Bäume setzt Vater Theodor. Er veredelte, schnitt und freute sich an der Ernte. Einmal bewachte er seine Kirschen am Wald. Um 12 Uhr fuhr er zum Mittagessen ins Dorf. Um 14 Uhr kehrte er zurück. Da waren die Kirschbäume leer. Die Eichelhäher hatten sie geholt und damit ihren Heißhunger gestillt wenn der "Böse Mann" das gleiche tat. Das war ärgerlich!

Kinder der Familie Theodor Reuß

Willi Reuß	Steinach
Maria Reuß	Steinach
Isolde Reuß	Münnerstadt

Kinder der Familie Willi Reuß

Hans Peter Reuß	Steinach
-----------------	----------

Er besuchte 9 Jahre das Realgymnasium in Bad Kissingen, machte 1970 sein Abitur, rückt im Oktober zur Wehrmacht ein und beabsichtigt Berufssoldat zu werden.

Gelernte Schlosser:

Egid Koch	Steinach
Josef Voll	Bad Neustadt/Saale

Mitgeteilt von der Familie Reuß
Niedergeschrieben am 28. August 1970.